# rähler vom Westerwald

thentlichen achtfeitigen Beilage: entertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Eandwirtichaft, Obit- und Gartenba-

Bibel, Dadenburg. Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih. Rirchhubel, Dadenburg.

Ericeint an allen Werttagen. Bejugspreis Durch bie Boft: vierteljährlich

Hachenburg, Freitag ben 8. August 1913

Ungeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechsgespaltene Detitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Retlamegeile 40 Bfg.

5. Jahrg.

### friede von Bukarest.

Arbeit hat bie Friedenstonferens in Butareft meder erleichtert aufatmen, wenn auch noch die Schwierigseiten behoben find. In Athen, auch in Bufarest herricht natürlich heller een sich in Sosia eine etwas beängstigende benheit bemerkbar macht, die der Regierung n Ronarchie leicht gefährlich werden kann.

merzeichnung bes Friebensvertrages. aftige Friede war sunachst in mundlicher ben Delegierten vereinbart worden. Diefer ift inswischen einer Drahtmeldung aus der die Unterzeichnung des schriftlichen Aftes

nt. 7. Mug. Beute bormittag ift ber Friede bed Demobilifierungeabtommene hat ftatt. Die Ginigung zwifchen ben Balfauftaaten und it bollgogen. Bulgarien bat fich in alles getet es gebeten, die Großmächte mochten bei bet Bertrages feine Lage berneffichtigen.

d) fom

den 8

is main

permi

fort geja

Bebr. &

rifti.

Beftern

le bi

ine n

idire

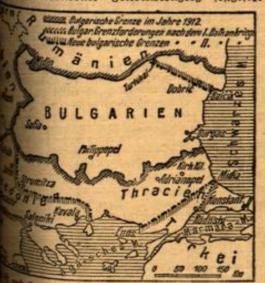
delug des Bukarester Friedens dari man als von ganz außergewöhnlicher Tragweite be-ebet er doch die Grundlage für die endgülkige gesamten Baltans. Einzig die bulgarischen ind tief niedergeschlagen und einer von ihnen ichweres Unglud für uns!"

manfpriiche Ofterreiche und Ruglande.

merstag, vor der Unterzeichnung bes Friedens. the in Butareft eine Mitteilung Ofterreichfluglands verlesen, wonach sich die beiden lich Kawalas ihr Aberprüfungsrecht vor-die bulgarischen Delegierten erklärten, daß ben Beichluffen der Konferens nur gee Erflärungen wurden dem Protofoll beiibin faßte die Konferens einstimmig einen tch den die Einwirfung der Großmächte Kianopels und Thraziens angerufen wird. T Seite wird aus Sosia mitgeteilt, daß die perung die fremden Militarattaches eindie Stellungen der bulgarifchen Urmee an und griechischen Front zu prüsen. Diese wirdle erachte die bulgarische Regierung et, als die Entscheidung der Mächte über die der Balkankarte durch die Erwägung der Lage Bulgariens beeinflußt sein müsse. Die dirattaches befänden sich bereits in den leten, wo die bulgarischen Truppen in den leten die sie em Tone des Albehrusses des eben, die fie am Tage des Abichluffes bes des innegehabt hatten. Die bulgarische de in dieser Aftion die einzige Möglichkeit, m Berichte über die strategische Lage ihrer

Bulgarien einft und jest.

eren Berftandnis, wie fich die Grengen leinen Ungunften durch den sweiten Balfanbaben, bringen wir beute unfern Lefern e bie Grengverschiebungen beutlich geigen. gen die Turfet wird die gleiche bleiben, em Londoner Friedenstongreßt festgefent



auf ber Linie Enos-Mibia bewegen. Heben mit großem Rachbrud auf biefer ihre Botichafter haben am Donners. ber Pforte energifche Schritte die Innehaltung bes Londoner Friedens u erzwingen. Schlimm geht es bagegen Mazedonien. hier muffen fie so ziemlich Ramala, öftlich von Salonifi, ber ben Die Gegend um Monaftir, Iftib und die Serben ein, was für biese eine gang terweiterung barfiellt. Rumanien bat nesamten Forderungen burchgedrückt, die man allerdings nicht als übertrieben bezeichnen tann. Es erhalt ben Streifen Turtufai Dobric-Balcit, ben es von vornherein beaufprucht hat. Bon ben bulgariichen Eroberungen ift alfo, abgesehen von Thrazien, nicht sonberlich viel übrig geblieben und mit dem Traum von einem "Groß-Bulgarien" als flavische Bormacht auf dem Balfar ift es nichts geworben.

Montenegros Gebieteforberungen.

Eine Erflärung bes montenegrinischen Friedensbevoll-machtigten General Bufotitich, die unmittelbar nach Eröffnung ber Mittwoch-Sigung ber Konferens verlefen wurde, hat allgemeines Aufsehen erregt. Bukotitsch wies barauf hin, daß Montenegro im ersten wie im zweiten Balkankriege relativ die größten Opser gebracht, und daß im zweiten Kriege eine fleine montenegrinische Armee erfolgreich 50 000 Bulgaren Biderstand gekeistet habe. Montenegro sei nicht aus Interesse an wirtschaftlichen Froberungen in den Prieg gezogen sondern lediglich im Eroberungen in den Krieg gezogen, sondern sediglich im Dienste des Christentums gegen den mohammedanischen Erbseind. Die montenegrinische Regierung habe erst im Laufe des Krieges zu ihrem größten Erstaunen von einem zwischen Bulgarien und Serbien geschlössenen Sondervertrage über die Aufteilung der zu erobernden Gebiete ersahren. Ein großer Teil der montenegrinischen wehrfähigen Männer set auf dem Schlachtselde geblieben: 14 000 Montenegriner seien tot und verwundet. Somit habe Montenegro ein Anrecht, von Serbien territoriale Entichabigungen zu fordern, die für die wirt-schaftliche Entwidlung bes Landes unbedingt erforderlich feien. Bisher haben weber die ferbifchen Delegierten noch bie Ronferens als folche su biefer Erffarung Stellung ge-

#### Ueber die Bedeutung des friedensschlusses

erhalten wir von militarifder Seite eine Buidrift, bie fich mit den augenblidlichen Berbaltniffen auf dem Baltan, aber auch mit ber Bufunft befaßt. Gie lautet:

aber auch mit der Zukunst besaßt. Sie lautet:

Dieser Friede ist sein Friede. Er ist ein Abfommen awischen friegsübrenden Mächten, die samtlich mehr oder minder erschöpft sind. Roch drei oder vier Friedensschlüsse sind nötig, um einen wirklichen Frieden herbeizusühren. Einstweilen steht nur das Abkommen awischen Bulgarien und Rumänien sest, und das war ichon seit Sonntag bekannt. Das übrige sind nur vorläusige Abmachungen, in die Bulgarien "mit Borbehalt" wissige. Der Borbehalt besteht aumächst in einem Appell an die Großmächte, sich im Interesse Bulgariens au bemühen. Nachdem man so lange auf die Großmächte gepsissen hat, sollen die Großmächte Bulgarien retten, oder sie sollen wenigstens so tun, damit nicht die wackeren Bulgaren ihren Monarchen sür die Mißerfolge verantwortlich machen. Ferner besteht der bulgarische Borbehalt darin, daß das Land sich vornimmt, die jest im Drange der Not zugestandene Grenze möglichst balb wieder zu revidieren. Man denkt an die früheren Wassentaten und die militärische Unsicherheit Griechenlands. Unficherheit Griechenlands.

Griechenland bat alfo auf feinem Schein beftanben und außer Areta und Thessalien, Saloniki und der Chalkidike auch Mazedonien dis Kawala einschließlich beansprucht. Es ist ihm vorläusig dewilligt worden. Bon der Chalkidike nordwärts an der Stadt Strumika vorbei verläust die serbisch-dulgarische Grenze. Strumika bleibt bulgarisch. Wie fich nun ber endgültige Buwachs Gerbiens gestalten wird, das bangt von den Machten ab. Es muß nämlich der Umfang des neugedacenen Albanien noch sestigestellt werden, auch erhebt plötlich Montenegro Ansprückerung, und möglicherweise entschließt sich Osterreich auch noch, den Sandschaf Novidazar zu nehmen. Iedenfalls bleibt für Bulgarien nur der Küstenstrich östlich von Kawala und das Hinterland. Bas im Osten wird, zum Beispiel ob die Türken Adrianopel wieder herausgeben, weiß noch kein Mensch. Es sehlt also noch: 1. ein Absommen zwischen Bulgarien und der Türkei, 2. ein Absommen zwischen Serdien und Kontenegro, 3. ein Absommen zwischen Serdien und dem neuen Albanien. 4. ein fommen swischen Serbien und dem neuen Albanien, 4. ein Abfommen swischen Griechenland und Albanien, 5. die Zustimmung der Großmächte, besonders auch die Entscheidung Osterreichs, 6. ein Absommen zwischen Griechenland und Italien wegen den ägäsischen Inseln, und schließlich noch alle endgültigen Grenzregusierungen. Bis diese erledigt sind, sam ichon ein dritter Balkankrieg ausgebrochen fein.

Rieben mir bas Fasit. Griechenland bat mehr befommen, als es sich in seinen sühnsten Träumen versprochen hatte. Die Türkei hat so ziemlich alles in Europa versoren und hätte noch mehr verlieren können, wenn nicht Konstantinopel der Blat wäre, den keiner dem andern gönnte. Serbien fann einigermaßen zufrieden sein, wenn es auch den erhösten Zugang zum Meere nicht bekommt. Montenegro hat sich für die andern gequält, denn der Siegespreis Stutari ist ihm entrissen worden, und viel wird es nicht hinzubekommen. Bulgarien hat in dem sweiten Balkankriege vieles wieder eingebüßt, was es zuerst erreicht hatte, aber das war seine eigene Schuld; es hatte schon während des ersten Krieges infolge seines herrischen und anspruchvollen Auftretens sich überall verbast gemacht, ber Bufferstaat Albanien tann einem fcon jest leid tun; er wird amischen Italien, Griechenland und ben Serbennolfern ein schweres Leben haben. Wenig erfolgteich ift Ofterreich: auch Rusland gebt leer aus, aber England hat sich in aller Stille Bapern und die Euphrat-mundung gesichert. Das übrige Europa ist durch den Krieg insofern in Mitleidenschaft gezogen worden, als überall Geschäftsstodungen eingetreten sind und die Großmachte gu neuen großen Ruftungen geichritten find. Roch jahrelang werben wir an ben Folgen su leiden haben, und find doch gans unschuldig. Der einzige Troft, wenn das ein Troft ist, besteht darin, daß die Balfanvölker wohl noch länger zu bin haben werden, dis die Bunden

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Rolgende Regierungerflärung jum Arupp. Prozeh beröffentlicht die "Nordbeutiche Allgemeine Beitung": In ben Betrachtungen ber burgerlichen Blatter zu bem friegsgerichtlichen Urteil im Berfahren gegen Tilian und Genossen sommt die Gemugtnung über die öffentliche Klarstellung des Geschehenen, soweit in diesem Bersahren möglich war, zu ihrem Recht. An der wirklichen Bedeutung der unentschuldbaren Borsommnisse ist vor Gericht nichts abgeschwächt, nichts beschönigt worden. Gerade dadurch abseschwächt, nichts beschönigt worden. Gerade dadurch aber wird den Abertreibungen der Boden entzogen, mit denen der Abg. Liedknecht die öffentliche Behandlung der Angelegenheit eingeleitet dat. Der disherige Berlauf der amtlichen Maßregeln zur Aufflärung agitatorisch vergrößerter Mißstände ist für die Sozialdemokratie eine Enttäuschung. Ein "Banama" der deutschen Heeresderverwaltung gibt es nicht. Das haben, nach eingreisender Beweisaufnahme, die Bertretung der Anklage und die Brozesteitung seizestellt, und in den unvoreingenommenen Besprechungen des Urteils wird dieses Ergebnis gegenüber allen Aufbauschungsverzuchen in das richtige Licht über allen Aufbauschungsversuchen in das richtige Licht geseht. An diesem Ergebnis kann auch durch das noch bevorstehende zweite Gerichtsperfahren, dessen Fest-stellungen im übrigen abzuwarten bleiben, nichts geandert

Die braunschweigische Thronfrage geht nun ihrer baldigen Lösung entgegen, da sich der Bundesrat in einer leiner ersten Sitzungen nach den Ferien sofort mit der Angelegenheit befassen wird. Wie verlautet, wird der Bundesrat von dem Prinzen Ernst August den ausdrücklichen Bersicht auf die Krone des ehemaligen Königreiches Hannover verlangen. Der Brinz ist bereit, diesen Bersicht zu unterzeichnen. Die Erledigung der Angelegenheit, der durch die erneute Agitation der Belsenpartei eine Komplitation brobte, wird fo beichleunigt werden, daß der Bechiel in der Regierung Braunschweigs, wie geplant, Ende Oftober erfolgen tonn.

+ Aber die Beteiligung Deutschlands an der Welt-ausftellung in Can Franzisto außert fich Generalbirettor Ballin von der hamburg-Amerika-Linie folgendermagen: Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie folgendermaßen: Man solle trot der gegenwärtig stagnierenden Konjunktur die sich wohl übrigens in mäßigen Grenzen haltenden Opfer einer Beteiligung in San Franzisko nicht scheuen. Es sei zu bedenken, daß die Erössung der Ausstellung mit der Erössnung des Banamakanals zusammenfalle, und daß diese die Erschließung des ganzen großen Gebietes der amerikanischen Westüsste bebeute. Der Durchgangsversehr von Osten nach Westen werde durch den Kanal noch ungeheuer wachsen. Man solle die Gelegenheit nicht versäumen, die Leisungskädigkeit der deutschen Industrie der dortigen Bevölkerung vor Augen zu sühren, desonders angesichts des großen Interesses, das Japan diesem Berangefichts bes großen Intereffes, bas Japan biefem Berich ber Westfuste widmet und auch angencors Bemühungen der Bereinigten Staaten, mit hilfe des Ranals ihren Handel und ihre Industrie auf Kosten der europäischen Industrie dort zu erweitern. Es handele sich feineswegs nur um ein Unternehmen Kaliforniens. Die Ausstellung sei vielmehr eine Angelegenheit der gesamten Westfüste. Demgemäß sei auch die dort zu entfaltende Propaganda zu dewerten. Man musse dies Frage nicht nach dem englischen Urteil lösen, sondern nur vom Stondenuntte der deutschaft Ausstelle puntte der bentichen Industrie. Dringend erforderlich ware allerdings eine finanzielle Beteiligung des Reiche., um eine reichliche industrielle Beschickung des Reiches zu ermöglichen.

frankreich.

x Die Annahme bes Wefenes über bie breifahrige Dienftzeit erfolgte im Genat am Donnerstag. Das Gesetz wurde mit 254 gegen 37 Stimmen angenommen. Der Berabschiedung des Gesetzes ging eine längere Debatte voraus, in der Ministerpräsident Barthou erklärte: Wenn die Einstellung der Zwanzigjährigen ein Abenteuer ist, weshalb simmen Sie ihr zu? Deutschland werde die jum Rovember nicht alle bem neuen Befebe entsprechenben Eruppenstärken erreichen; übrigens gestatte Artikel 83 bes Befetes von 1905 im Falle einer fritischen außeren Lage die Biedereinberufung bes. julest entlaffenen Jahrgangs. Das vorgeschlagene Gefet diene nicht Abenteuern, sonbern ber notwendigen und unaufschiebbaren Berteidigung bes

#### Großbritannien.

\* Eine Anregung zu einer neuen Friedenskonferenz im Haag wurde im Unterhause gegeben. Dort fragte nämlich der Abgeordnete Barnes an, ob die britische Regierung im Sinblid barauf, daß es wünschenswert sei, für die nächste Friedenskonferenz ein Programm zu haben, der Regierung im Saga au versteben geben wolle, daß es

wahricheinlich die allgemeine Buftimmung aller Regierungen finden werde, wenn die Regierung im Saag die Initiative gur Einberufung einer Konferens gweds Borbereitung eines folden Brogramms ergreifen wurde. Barlaments-unterfefretar Acland erwiderte: Die britifche Regierung wird die Anfichten ber andern Regierungen hierüber fest-fiellen, sobald die Lage im naben Often weniger Interesse beansprucht. Bis dahin tann ich natürlich der haager Regierung feine Borichlage in der von Barnes vor-geichlagenen Form machen, obwohl mir die Anregung garnes sympathisch ift.

China.

\* Die Erhebung ber Subfraaten gegen Duan-Schifai bari, nachdem jest die Proving Raulan ihre Unabbangigdars, nachdem jett die Trovinz Kanlan ihre Unabhängigfeitserklärung zurückgezogen hat, als nahezu beendet angesehen werden. Die Mehrzahl der Rebellenführer ist geflüchtet. Sumjatsen ist auf einem japanischen Dampser
nach Formosa gegangen. Die Ansicht ist weit verbreitet,
daß der Ausgang der Rebellion die Regierung farken
werde, da er die Schwächung von Puan-Schikais Gegnen
offenbart hat. Die Führer der Kuomintang-Bartet, die
sich in Beking besinden, haben Puan-Schikai und dem
Vermierminister, dem sie noch vor kurzem die Ermordung
von Sungschiaosen zur Last gelegt hatten, ihre Auswartung
gemacht. Die Vartet hat künf Rebellenführer ausgestoßen.

Hus Jn- und Husland.

Paris, 7. Aug. Bie aus Mefines gemelbet wird, wurden die französischen Truppen im Lager von Amras von neuem von aufständischen Maroffanern angegriffen. Ein Hauptenan, ein Unteroffizier und zwei Mann fielen in dem Kampfe. Die Maroffaner wurden mit starfen Berlusten und deel blacer surudgefdlagen.

Mexiko, 7. Aug. Eine Mitteilung des als Minister des Außern sungierenden Ministers Albape besagt: Auf Besehl des Bräsidenten erstäre ich. daß, wenn Lind, der persönliche Bertreter des Bräsidenten Bilson, nicht ein sormelles Be-glaubigungsschreiben zusammen mit der Anerkennung Mexikos mit sich bringt, seine Anwesenheit in Mexiko un-erwäusicht ist.

hof- und Dersonalnachrichten.

. Der Raifer mobnte Donnerstag vormittag in Swine. munde dem Scharfichießen der Marineartillerie auf See bei. Rach den neuen Dispositionen wird der Raiser bis Sonntag in Swinemunde bleiben.

\* Bring Joachim von Breugen ift fur Die Beit pom 8. bis 20. September zur Dienstleistung beim Dusaren-Regiment Landgraf Friedrich II. von Dessen-Homburg (2. Kurbessisches) Rr. 14 (Garnison Kassel) tommandiert worden. Um 1. Oftober tritt der Brinz wieder zum Dienst beim 1. Garde-Regiment zu Buß ein, dem er als Ober-leutzant grachärt leutnant angebort.

Der Chef des Infanterie-Regiments Rr. 41, General-feldmarichall Freiherr v. d. Golt, der bisherige Inspelteur der 2. Armee - Inspeltion, vollendet am 12. August das

Kongreffe und Verfammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

"Internationaler Arztefongreß. Die Erössnungssitzung des in London tagenden internationalen Arztefongresse war eine der interestantesten, die man ie gesehen dat. Die aahlreichen Reden wurden durch düusigen brausenden Beisall unterbrochen. Jeder der ausständischen Delegierten erhielt ehe er ieine Rede degann, eine Strophe der Nationalbunungseines Landes von der mächtigen Orgel aum Borsviel. Der deutsche Delegierte, Generalstadsarat Professor Dr. v. Schierning, eine Oüdnengestalt in Uniform, hielt seine Rede mit abgenommenem delm, auf den Knauf seines Sädels gestützt, in schneidigem, militärischem Tone. Die unvermeidlichen Suffragetten sehlten natürlich nicht. Draußen vor der dalle paradierten sie mit Blasaten, welche die stanmenden Inschriften trugen: "Bas densen die Arzte über die Tortur der Frauen? Die Regierung mordei Frauen!" Andere Suffragetten verluchten, auf ausländische Arzte einzureden, wobei sich somische Szenen abspielten.

Wertnationaler Metallarbeiter-Kongreß. In Berun iff ber Internationale Metallarbeiter-Kongreß zu seiner 7. Tagung zusammengetreten. Es nehmen an ihm 85 Delegierte teil, welche 30 Organisationen aus 12 Ländern mit insasiamt 912 707 Mitgliedern vertreten. Darunter sind 515 au Mitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes mit 24 000 organiserten Maschinsten und Deizern in Deutschland und 5000 Mitglieder des Deutschen Berbandes der Cunterschundes Rupterichmiede.

#### Lokales und Provinzielles.

Merfbiatt fur den 9. Auguft.

41 Mondaufgang 71 Monduntergang 2" N 9" K Connenaufgana Connemintergana

1759 Bådagog Friedrich Guts Muths in Quedlinburg geb.
— 1821 Dichter Heinrich Landesmann (Dieronyams Lorn) geb. —
1839 Augenarzt Karl Theodor, Herzog in Bayern geb. — 1890
Luftspieldichter Eduard v. Bauernfeld gest. — 1896 Otto
Lissenthal, der Bater der Fliegerkunst, gest.

Die Tranen bes beiligen Laurentine. Faft alljährlich um bie Beit vom 8. bis 12. Muguft fann man in ben Abend-ftunden am Sternhimmel mehr ober minder ftarke Sternenichnuppenfalle beobachten, die im Bollsmunde unter Sternenichnuppeniälle beobachten, die im Vollsmunde unter dem Namen "Tränen des heiligen Laurentius" befannt sind. Diese Sternschunppen haben ihren Ausstrahlungspunkt im Berseus, weshald sie in der Bissenichaft gewöhnlich "Berseiden" genannt werden. Die döhe, in der die Sternschunppen ausseuchten, wird verschieden bewertet; allgemein nimmt man sedoch eine Durchschuittshöbe von etwa 100 bis 120 Kilometer an. In einer Entsernung von etwa 100 bis 120 Kilometer würden die Sternschuuppen für uns unsichtbar bleiben. Sorgsältige und langsährige Beobachtungen haben ergeben, das die Sternschnuppen mit einer Geschwindigseit von durchschuittlich 20 bis 100 Kilometer in der Seignicht iv von durchschuittlich 20 bis 100 Kilometer in der Seignicht in der Weschwindigseiten Beg aurücklegen. Indessen hat man auch sehnen Geschwindigseiten die zu 150 Kilometer pro Setunde seizgestellt. Den Zusammenhang zwischen Sternschuuppen und Kometen dat Schiaparelli im Jahre 1886 aus Grund gerade der Abnlichteit der Bahn der Berseiden mit derzenigen des Kometen 1862 III seitgestellt. Spätere Untersudungen, die auch det den anderen Sternschuuppensällen aus forgsältigste ausgesührt wurden, bestätigten das Ergednis. Die Augustseternschuuppen treten, wie gesagt, alliährlich ziemlich gleichmäßig auf, dalb stärfer, dalb sichwächer. Od wir in diese Jahre stärfere Sternschuuppen au erwarten haben, läßt sien Jahre stärfere Sternschuuppen au erwarten haben, läßt in diesen Jahre stärfere Sternschuuppen au erwarten haben, läßt sien Jahre stärkere Sternschnuppen zu erwarten haben, läßt sich natürlich nicht vorber sagen. Zedenfalls sohnt sich in diesen Zagen die Beobachtung des Sternenhimmels, da zuweisen die Sternschnuppenjälle ein ganz überwältigendes Schauspiel

Sachenburg, 8. Muguft. (Turnerifches.) Geit bem 28. Bauturnfeft bes Bahn-Dill Gaues 1911 in unferer Stadt hat biefer wieder erhebliche Bunahme erfahren. Er gablt jest 113 Bereine mit 7180 Ditigliebern. Dementsprechend find auch ftets die Gauturnfeste in Teil-nehmerzahl und Erfolg gestiegen. Für 1913 hatte Naffau bas Geft übernommen. Es bot gunächft einen berrlich gelegenen Turnplat: ein prachtiges Biefental mit bewalbeten hohen Ruppen, bas nach jeber Geite bin Musbehnung geftattete. Derfelbe mar mit allen Spiel. und Turngeraten reich und gut ausgestattet. Das Fest begann mit einem Rommers am Samstag Abent. Der große Saal ber "Rrone" mar überfüllt. Bergliche Un-iprachen wechselten mit Gesang- und Rusitvorträgen und turnerischen Darbietungen ber Turnvereine Bistirchen, Daufenau, Sachenburg und Geelbach. Giner hierbei gegebenen Unregung folgend follen beim nachften Bauturnfeft (1914 in Saiger) auch einmal Riegen älterer Mitglieder turnen und fpielen. Frubgeitig murben die Turner entiaffen, ba es am anderen Morgen frühgeitig los ging. Schon um 6 Uhr ftanben am Sonntag Riegen in den taufrifchen Biefen, um ihren Stoff noch einmal burchzunehmen. Buntt 7 Uhr marschierten bie

erften 12 Riegen an ihre Turnpfage, benen s noch meitere 49 folgten. Jebe Riege halte jur Beifügung. Bu gleicher Beit begann (Schleuber-, Zan.burin- und Fauftball). hatten 61 Riegen gefurnt und Freinbur und 22 Ep elmannichaften gelp'eit. Go fol ber Freiübungen; um 121/4 Uhr murben entiaffer, um gu effen und um 2 Uhr guin gutreten. Derfelbe gablte mohl an 50 gabar in tabellofer Ordnung gunachft in bas hier, am Buge bes Stein-Dentmal und ber Stein Schloffes, nahm ber Bug Mufftellungichmetterten 22 Artillerie Trompiter mach in bas Tal, bann fong ber Mannergefan Chor "Die Leipziger Bolferichladit" in b guter Beife. Es folgte ber Feftrebner, Mofer, beffen Musführungen im Bottlant Sochgeehrte Geftverfammlung! Liebe junge und gi

Bie manche Chrung ift bem großen, beutiden Ma berrlichem Dentmal wir uns bier bei ben alteragrau Ruinen feiner Stammburg verfammelt haben ist ihm, dem Reichsfreiheren vom und zum Stein, der Jahre, besonders in dieser Zeit großer Erinnern zuteil geworden! Rach Tausenden und Abertaulen Patrioten, die, alte und junge, hoch und nieden Frauen, aus der Nähe und Feine, hierher gewollt gelungene Ebenbild des Großen zu schauen und Auge zu bliden, das in chwerer Zeit über unse gewordt, hat, des weiter gestehen als. Elle sie weiter gewacht hat, bas weiter gefehen als alle bie anbe gewacht hat, das weiter gelegen als alle die andera auch den Weg sah und wuste, zeigte und ging, der wie des Staates und Bolfes sührte, sodas bertiebt. Ziel der Einheit und Größe Deutschlands sicher e Rach Tausenden und Abertausenden zählen ite, die kommen sind, um ihm, dem Führer von Rat und In der Dantbarteit abzustatten sür das, was er unse Baterlande geton hot. Und wenn heute schwinde in Bateriande getan har. Und wenn neute ichmide z reich in unserm schönen Rassau zusammengeströmt edlem Wettstreit zu zeigen, wie die Lurnkunst, die seiner großen, eisernen Zeit vor hundert Jahren, d Jahn, in den Dienst des Baterlandes gestellt den Auge schäft, den Arm stärtt, den fruß trästigt, d und den Leib der Herrschaft des Geistes unterwiss, Lurner, es sich nicht nehmen lassen, auf ihrem ein sie gemeinsam im stattlichen Festzug mit Fahren ein gemeinfam im ftattlichen Geftzug mit Fahnen burch unfere ihnen gu Ehren gefdmudten Stadt tu gu mallen an diefe hiftorifche Statte gu einer nation tun sie das nicht, um eitle Ruhmsucht zu einer nateere tun sie das nicht, um eitle Ruhmsucht zu pflegen – de Art nicht — sondern weil es ihnen ein herzensbedin der großen Bergangenheit unseres Boltes zu erieme rechten Erkenntnis, daß die Jugend groß werden seiner taten der Bäter! So gedenken wir heute der Erannes, den Gott, der die Berge sestsest in seiner der Vranzelgla Charaftere prägt, uns geschenkt det, dem unser gesamtes deutsches Baterland große und bem unser gesamtes deutsches Baterland große und be office perdantt, des Manues der so fest war wie den güter verdankt, des Mannes, der so fest war wie dem seine Burg ragt, sauter wie Gold, des Rechts v Bersechter, auf den wie auf keinen anderen der beutschen Turners paßt: "Frisch, Fronun, Fröhlik kann, hochgeehrte Festversammlung, in der kurze diese Augendlick nicht meine Aufgabe sein, em Freiherrn vom und zum Stein auch nur in slicht Ihren Augen zu entrollen, Sie zurudzuversenen in und Jugend, in der er von seinen tüchtigen Eum Erziehung erhielt, in der er so frisch und frosch gesunden Luft unserer Berge und Wälder, Ihnen w er herangewachsen, seine reichen Gaben und Kenntse lande zur Verfügung stellte. Ich kann nicht erzaben schwierigen Berhältnissen er da gewirft hat, die nicht um seine Entlassung aus dem Staatsdienste zu dien Könisse in ungehörer Weise gemöhrt warde mie se Könige in ungnäbiger Weise gemahrt ward; wie et selbe Rönig in seiner Rot ihn wieder rief als be helfen tonnte, die Arantungen, die ihm angetan war in seltener Selbstverleugnung dem König sich wieder ftellte. Ich tann nicht näher barlegen, was er bar

Hell Cum

men

mo

D

Un

Bimini.

Roman von Dt. von Etenfteen.

Rachbrud verboten.

"Ja, ja! Aber es war nur ein Bahn, wie die Liebe überhaupt! Er qualte und nedte mich — und das ceizte mich."

"Und warum nahmst du dann frevelhaft Bauls Antrag an?" fragte Frau Mangolb tonlos.

"Beil du mich gelehrt hattest, daß aus der Freundschaft die Liebe erwachsen musse, weil ich glaubte, er begehre mich! Starre mich nicht so entsetzt an, Mama, wir sind beide zusrieden, und längst weiß ich, daß mein Empfinden sur Willi nur frankhaft war."
"Wenn du nicht frank bist, warum sagst du mir diese

baglichen Dinge, mas qualft du mich bamit?" "Wem anders tonnte ich es fagen als bir? Und ich mußte es einmal aussprechen, damit es mich nicht er-

stidte."
Ein Bindstoß schlug ans Fenster. Die Mutter subr susammen, als ob sie sich fürchte. "Lotte, was du sagst, ist fürchterlich." "Barum, Mama? Beil ich weiß, daß ich Glüd und Liebe ebensowenig sassen und balten kann wie ver-slatternden Rauch? Ei, es ist ja gut, wenn man sich keinen Illusionen hingibt! Ich werde für Baul und unsel Kind leben — leben und sterben — ist das nicht genug?" Sie hatten Bauls Deimkehr überhört. Fröhlich trat

"Ei, ei! Es geht besier, wie ich sehe. Das ist recht! dich frisch und gefund begrüßen gu fonnen, und Fraulein Dora und ich spielen dir etwas por."

Er geleitete Frau Mangold noch in ihre Wohnung binunter, und es fiel ihm gar nicht auf, daß sie bleich und verstört aussah. Er lachte auf, als sie sagte: "Ich sürchte,

Lotte fiebert ein wenig; sei gut und geduldig mit ihr!"
"Du bist übertrieben ängislich, Mama! Und warum iollte ich denn nicht gut und geduldig mit ihr sein? Ich bin doch kein Ritter Blaubart. und weiß doch von dir selber, wie sehr mein Frauchen mich liebt!"

Lotte ergählte er dann lebhaft und in heiterster Laume, wie vorzüglich Willi ausiahe, wie trot der Trauer um den ichweren ichmerglichen Berluft Sans und Elfe gludlich waren, nun bem Biel fo nabe ju fein, und wie Sans Schwester nun alle Tage fommen wurde, ibn auf bem Rlavier gu begleiten.

"Run bift du erlöft, liebes Lottden!" ichlog er feinen Bericht; als er ihr Gute Racht wunschen wollte, mar fie ermattet eingeschlafen.

Much er ichlief bald tief und fest. Dann traumte er wirres Beug, vom Beringhof und Gifenbahngugen, und er wanderte als Mufifant durch die Lande und fang por einer goldhaarigen Konigstochter.

#### 18. RapiteL

In aller Frühe war Frau Mangold am andern Morgen su dem jungen Baar hinaufgestiegen, um sich nach Lottes Befinden zu erkundigen. In einer schlaflosen Nacht waren ichwere Sorgen über sie gekommen und sie wollte sehen, ob ihre Tochter nicht doch nur im Fieber geredet hatte. Aber trop ber frühen Stunde trat ihr Lotte ichon ent-

Aberrascht fragte fie: "Wie, du bift ichon auf? Fühlft bu bich benn wohl heute?"

"Ganz prächtig, Mama! Ich werde große Toilette anlegen und will mir vorher noch einiges besorgen." "Große Toilette im eigenen Hause, Kind?" "Bardon, wir sind bei dir zu Gast!" "Uber Else, Leutnant von Wering und seine Schwester sind in tiefer Trauer."

"Merdings, aber — wann soll ich denn alle die Toiletten tragen? Ich fann ja den Schmud beiseite lassen! Und übrigens habe ich als Frau den jungen Mädchen gegenüber doch ein Recht zu größerer Eleganz. A propos, Beutnant von Wering sührt selbstredend seine Braut, Baul die fremde junge Dame und Billi mich, nicht mahr?"

Frau Mangold wurde rot und fab beforgt ihrer

Tochter ins Auge: Lotte lachte gezwungen auf.
Es soll ja nur ein ganz intimes Diner sein, Kind!
Ich dente, du sitzest neben deinem Mann und Willi führt die Fremde."

Mama, bas überlaffe nur mir! Bir wollen nicht ben Unichein eines fentimentalen Baares erweden!" Die Sorge grub Falten in die Stirne Frau Mangolds;

eine Angft quoll in ihr auf. Satte Lotte doch nicht ge-fiebert? Fast tonlos fagte fie: "Du und Billi vertragt euch fo folecht."

Und wieder flang Lottes gezwungenes Lachen. Schau boch nicht so ängstlich drein, Mama! Aller Rauch serstattert und zerstießt. Ich will Willi ja nur von meinem Glüd erzählen."

Baul war bei ihren letten Worten dazugekommen,

und aufgeraumt meinte er: "Aber gerfriegt euch nicht wieder, fondern schwelgt lieber in Beine-Reminisengen! Run brauchft bu mich ja nicht mehr zu begleiten, ich babe eine liebenswürdige Partnerin gesunden, da wird deine Laune sicher ungetrübt sein und du darfft nicht mehr Alls er dann gegangen war, sagte sie suden: "Tut er nicht, als ob die Musik ihm Geschaft ginge? Auf diesem Wege werden wie

Die Mutter aber streichelte ihr bie Dand nervöß, mein Kind; gehe nur ein wenig an die streue dich und schmucke dich dann! Benn die Wussieren nicht freut, dann lese nur wieder daltet euch; die Sauptsache ist doch, das du zufrieden bist.

Und nun jagen fie bei Tisch, gans wie eiftimmt hatte: Hans, rechts davon Else, dam B Billi, sie, Bater Dewit und Frau Mangold, jeder der Damen ein fleines Bufett überrei Tafel standen hohe Schalen mit Gerbstblitt duftenden Reseden, und Else und Dora fa knappen schwarzen Tuchkleidern mit den ruiden munderbar fein und bisfret neben aus der reichen Rollettion ihrer Toiletten fühlig Seide gewählt hatte.

Bei der Borstellung hatte sie Dora länger war, angesehen und ihr dann erst grüßend die reicht und gesagt: "Ich weiß nicht warnen, tommen mir so besannt vor, so — als dätte in langer Beit schon gesehen, oder im Traum.

Und Dora hatte mit dem Lächeln, das sie machte entgegnet: D des ist lieb dann bin

machte, entgegnet: "D. bas ift lieb, bann bin

Baul aber und Billi wurden gleichzeits telben Gedanken erfaßt: Bie verdunfelt biele lächelnde Geschöpf die ichmächtige, junge den den Seidankuten ihre ichmächtige, junge den den Ceidenfluten ihres Brunffleides fall er

Die Unterhaltung bei Tisch war fröhlich.
Baul war gesprächiger, als man es sonst an war, Else, Hans, Dora und Willi waren während Lotte sich in ihrer gewohnten Art verhielt. Herr Dewig Bater sprach von siehehenden Umsug nach Trier, wo er sich in eine lauschige Billa gekaust batte, und neden Frau Mangold zu überreden, auch mit ihm übe biese aber meinte, sie könne die Linder dach biese aber meinte, sie könne die Kinder do lassen, und Dora lachte, weil man "derrn "Stegfried-Figur" noch Kind titulierte.
Auch Willi tedete Frau Mangold dem Bater anauschließen, und as lag ein

denr Bater anguichließen, und es lag ein Spott in fetner Betonung, bag die Biebe au muttern immer mit der Entfernung wachte belehrte ihn, daß darüber doch mur bie icheiden fonnten, und Baul pladierte aenen be

Staates getan hat, wie burch ben burch-feiner Schöpfungen in turger Spanne Beit bie elettrifchen Strom neuen Lebens erfillt marb, gelegt hat gur Wiedergeburt bes Baterlanbes wie er bann von Rapoleon in bie Micht ne Guter tonfisziert murben, wie er aus bem ande flieben mußte, aber trogbem unentwegt bas beutiche Bolt von bem welfchen Bebruder ett, wieder in die heimat gurudgetehrt, seine fgabe gelöst hat. Rein, worauf in dieser Feier-nich mit herzlicher Dantbarteit und Freude por el, baß Stein, als ber rudfichtelofe, gewalttätige ber mit eifernen Schritten burch bie Lanber mar und auch uns ben Fuß auf ben Raden bie beften Batrioten ben Mut verloren hatten Breibeit gu hoffen magten, baß Stein ba nicht al Freiheit zu hoffen wagten, daß Stein da nicht ein in echter Frömmigkeit unerschütterlich auf Gott aber sprach "Eine feste Burg ist unser Gott" und Laterlandes ungebeugter Sohn blieb, der nicht det stolze Korse zu Boden geworsen war, und einig, daß die Sonne der Freiheit über unserm, und den die Bahn geebnet ward für die ruhmreichen 1870/71. Und wenn heute unsere Deczen höher all dem Sieg und Segen, womit Gott unse die dem Gedansen, daß er endlich unser Kott b bei bem Bebanten, bag er enblich unfer Bolt ben Play, ber ihm gebührt im Rate ber Rationen, Auge sich weidet an dem Anblid der traftvollen die Gott nach langer Dürre wieder hat grünen en gewaltigen Aesten, die sich weit hinausitreden dann danten wir's Gott, was er Großes an uns m, bag er uns einen Mann wie Stein gegeben wien aller Deutschen, der Deutschen Ebelstein, in Deutschlands Mitbefreier. Ihm nach, deutsche glinge — das ist der beste Dant — ihm nach, of wie er zu jedem guten Wert, fromm und gotte in Sturm und Rampf, frei und ohne Menschen-geber Beit! Ihm nach, beutsche Männer und sermut und Baterlandsliebe. Saltet fest an den beseit haben. Saltet fest baran, daß immer nur ducht ben Mann gemacht haben. Trauet nicht beten, bie ba sagen, daß Genuß und Bergnügen te Guter bedeuten! Pfleget wie bisher so auch biefes echte Rind jener gewaltigen Beit vor oren aus ber Sehnjucht nach Abichuttelung ber und erstartt im Kriegssturm und Freiheitsbraufen 18. Dann wird's wohl stehen um unser liebes, ib. Ihm gilt in dieser Feierstunde unser Gruß. auf, mit mir eirzustimmen in den Ruf, der das bie boben hinan brausen moge: Gott schüge, erunfer großes, schönes, freies, deutsches Baterland.

batte 40

a9). I

Es joigt

District T

Fahnen Sas Y

mb ber 9

ortlaut H

āftigt, bie termirjt,

legen — b

gu erinnen rben fall n te ber In in seinen s nutt hat, hohe und ha dar wie der Rechts und Bröhlich, et furgen in, ein Bei en Eldens in en Eldens in freihigen in staten in freihigen in in staten in Indangen in staten in freihigen in in staten in freihigen in in staten in in staten in freihigen in in staten in in staten in freihigen in in staten in staten in staten in in staten in staten in staten in in staten in staten in staten in staten in in staten in staten in staten in staten in staten in staten in in staten i

tan ware h wieder p

gte fie m

g an die g an die genn die wieder ob daß du

den mark eben Lotte i füßlila

tänger die inversion in die in

die ettig ett die fee ege denie ett erdrick edelik un ft an than maren an m Alri m nedeniska nedeniska erru Bar

and, Deutschland über Alles", von Taufenden mptes gefungen, ichlog die erhebenbe Feier. bann der Festgua gum Turnplat und fo-fellung zu ben allgemeinen Freiübungen, md 30 Fahnen nahmen 200 Meter bom Mufftellung und auf Befehl fette fich mje gewaltige Maffe in Bewegung. herr baferclev r begrufte bie Turner; fein dt bem Raifer. Die Freiübungen murben men fofort mit Mufit ausgeführt. Sie gut, auch bann, ale bie 4 Gaulen von meimal jebe eine andere llebung ausführte. bon 200 Meter, gemeinfamer Gefang blbes, von bem maucher fagen mußte: Go noch nicht gefeben. Roch mar feine Rube: bon ben Gingelmetturnern gu Springen, ben Schleuberball gu merfen. Geft um abs fand die turnerifche Urbeit mit Rundsebniffe bes Turnens bes Tagis ihr Ende. eine icone Beleuchtung ber umliegenden Biederum frühzeitig ftanben am Montag auf bem Blan, um im Engelturnen meffen; 226 bavon erreichten bie porgemitgabl. Um 11 Uhr ftellten fich eine Bu einem Bettichmimmen unter Rreis. Braun-Frantfurt, mabrend 6 Mannichaften pannung peranlaffendes Taugiehen porbem ichlieflich Beilmunfter als Sieger Um 1 Uhr maren auch die Rampfe beenbei Beitgug um 21/, Uhr tonnten Die Turner une pflegen. Um 4 Uhr erhielten fie vom meihevoller Beife ihre Ehrenfrange tin Tangden ber Gieger ichloß die Breis. Dorüber maren die Tage bes 30. Baubat wieberum bewiesen, bag bie Turner ubeit ernit nehmen und dag dieje dem ben, ließ ben erften Siegern ein Bilb ihres bes Freiherrn vom und gum Stein, über-

7. Muguft. herr Lehrer Bilhelm Rung, Jahrzehnte an ber hiefigen Schule fegens. nach langerem ichmeren Leiben entichlafen. me mar bas Mufter eines berufstreuen here in Erfüllung aller Pflichten. Die bes Entichlafenen erfolgt in feinem Geburts. m Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbe-enburg (Sattlermeifter Josef Christian).

Dbermefterwaldfreis, 7. Muguft. Die Beter Pfeifer gu Alpenrod, Rilges gu Belber gunftigen Bitterung geben bie taid von ftatten, jobaß gegen Ende biefer wernte beendigt fein wird, die ausnahms. fallt. Für geringes ben wird ein Breis Dit. bezahlt, für bas beffere etwas meht. 8. Auguft. Rur noch ein Tag trennt tite des Baterlandifden Frauen Bereins, ben Eichen, fommenben Sonntag ftatt. im Fesiplage herricht reges Boben, ruhrige B bemüht, die Borbereitungen gu Ende alles in iconfter Beife herzurichten. atauf, bag ber lleberichuß gur Tuber. beftimmt ift und im Rreife permenbet

merben foll, wird bem Unternehmen allenthalben großes Jutereffe entgegengebracht. Der Berein mirb es fich auch angelegen fein laffen, die Teiln hmer bes Feftes burch Erfrifchungen und Darbietungen jeglicher Urt, Rinderreigen, Dufit- und Befangeportrage, turnerifche Borführungen, Spiele und Tang ju befriedigen. Daber fet für alle, die tommenden Sonntag bereit find, Die B ftrebungen des Bereins gu unterftugen, die Lofung: Puf nach Marienberg jum Feft bes Baterlandifchen

Frauenpereins !"

Renwied, 6. August. (Ferienftraftammer.) Die Chefrau Delene G. in Birges ift wegen Gottesläfterung angeflagt. Um 2. Februar b. 38. fand in Birges ein öffentlicher Dastenball ftatt, an bem hauptfächlich fogial. bemofratifche Arbeiter teilnahmen. Bei biefer Belegenheit erichien die Angeflagte, in einer Chriftusmaste. Sie hatte ein großes rotes Tuch mantelartig umgeworfen und trug eine Gefichtsmaste, einen langen falfden Bollbart und lang herabhangenbe Saare. Auf bem Ropf hatte fie einen Fichtentrang, unter bem fich auf der Befichtsmaste rote Buntte befanden, die wie Bluts. tropfen ausfahen. Gerner trug die Ungeflagte auf bem Ruden ein Rreug, an welchem ein Blatat mit ber Muffchrift "Der erfte Sozialbemofrat" angebracht mar. In Diefer Baltung ging fie gebudt, als ob fie von einer ichmeren Baft ermübet fei, burch ben Saal, bis ihrem Treiben durch die Bendarmerie ein Enbe gemacht murbe, ba viele in bem Gaal anwesende Berfonen an ber Sanblungsmeife Mergernis genommen hatten. Bie perichiebene Beröffentlichungen in ber Breffe ergeben, bat bies Berhalten allgemeine Emporung hervorgerufen. Die Angeflagte behauptet, es habe ihr fern gelegen, burch ihre Daste Die Berfon Chrifti gu laftern. Sie habe nur barftellen wollen, wie fchwer bie Urbeiter burch bie Laft ber Steuern bebrudt murben. Darum habe fie insbesondere auch ben gebeugten Bang nachgeahmt, ber durch die Schwere des Rreuges, welches die Steuern bebeuten follen, verurfacht murbe. Das Bericht fcentt aber ihren Ungaben teinen Blauben und ertennt auf 1 Monat Befängnis.

Nah und fern.

O Die Trunksucht züchtet Verbrechen — das beweist wieder die eben erschienene "Baperische Justizstatistist für 1911". Es sind im Jahre 1911 in Bayern 7551 (im Borjahre 8647) Berurteilungen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze rechtskräftig geworden, bei benen die strafbare Handlung im Zustand der Trunkenheit verübt worden war, außerdem noch 144 (190) Verurteilungen, bei denen die strafbare Handlung auf geworden beit denen die strafbare Handlung auf geworden war. gewohnheitsmäßigen Allfoholgenuß surudzuführen war. Bon biefen insgefamt 7695 (im Borjahre 8864) verurteilten Berfonen maren 38 (28) meiblichen Geichlechts; 178 (166) stroken bei Begehung der Straftat im Alter von unter 18 Jahren. 2333 (2925) Personen gleich 30,3 (33,0) Brosent waren verheiratet oder verwitwet und 80 (24) gleich 0,4 (0,3) Prozent geschieden.

O Reine Schlafwagen für die 3. Rlaffe. Bor einiger Beit hatte neben andern Organisationen auch die Sandelsfa.imer ber Oberpfals bei ber banerifchen Regierung die Einführung von Schlafwagen 3. Rlaffe beantragt. Das Berfehrsamt hat barauf erwidert, bag bie Berfuche mit Schlafwagen 3. Klasse nur gemeinsam mit den andern deutschen Eisendahnverwaltungen durchgeführt werden tönnen und sich die preußische Berwaltung bereits mit Bestimmtheit gegen die Führung dieser Wagen erklärt habe, deshalb sei mit der Einführung von Schlaswagen B. Rlaffe nicht zu rechnen.

O Unwachfen der Chefcheidungen in Breufen. Jahre 1907 wurden in Preußen nach dem fürzlich erschienenen Statistischen Jahrbuch für den Breußischen Staat (1912) 7952 Ehen rechtskräftig geschieden; auf 10 000 bestehende Ehen kamen 11,7 Scheidungen. Im Jahre 1911 war die Zahl der in einem Jahre geschiedenen Ehen bei einer Bevölkerungszunahme von knapp 4 Milstienen auf 9782 gestiegen hatte also um fast 2000 annet tionen auf 9782 gestiegen, hatte also um fast 2000, genau 1830, zugenommen. In diesem Jahre kamen also auf 10 000 bestehende Ehen bereits 13,4 Scheidungen. Da sich die Bevölkerung in diesen 5 Jahren um rund ein Zehntel vermehrt hat, so hätte die normale, d. h. die der Bevölkerungszunahme entsprechende Zahl der Ehescheidungen. im Jahre 1911 nicht 9782, fonbern nur rund 8700, alfo 1000 weniger, betragen muffen, wenn nicht bie Chescheibungen eben viel starter als bie Bevolferung gugenommen hatten.

O Die Familienbad-Revolution in Roln gieht weitere Kreise. Die von den andrängenden Männern nieder-gelegte Einfriedigung des Damenbades ist wieder her-gestellt worden. Das städtische Nachrichtenbureau ver-öffentlicht eine Erklärung, wonach bei Wiederholung derartiger Ungehörigkeiten eine strafrechtliche Berfolgung eintritt, und das Damenbad in Beiten stärkeren Andranges geschlossen wird. Man glaubt, daß dem wieder errichteten Drahtgitter, das die Damen- von der Herrenabteilung trennt. ein neuer Ansturm bevorstebe.

O Grobe Bauernfängerei. Ein "Capitan" Walter 3. Rand in Boston erbietet sich in Rundschreiben, die er überallhin in Deutschland verschiedt, für fünf Mark einen indischen Bunderstein zu schieden, der in allen Röten gut sein und zu Reichtum, Gesundheit und Glück führen soll, was in einer Broschüre mit vielen Dantschreiben "bestätigt" wird. Alles für lumpige fünf Mark. Da dieses Anerbieten vielen Bersonen zugegangen ist, so ist es angebracht, diffentlich vor dem Unsug zu warnen. Der Schwindel ist eigentlich etwas zu plunw angelegt, immerhin sann eine Warnung nicht schaden.

O Abermale von Paris nach Berlin im Fluggeng. Mittwoch flog der französische Bilot Janoir auf einem Findeder von Baris nach Berlin. Er landete abends auf dem Flugplat Johannisthal ganz überraschend, da man von seiner Fernsahrt seine Ahnung hatte. Kurz vorher war auf dem Flugplate der bekannte deutsche Flieger Belmut Hirth abgestürzt. Sein Apparat ging in Trümmer, we selbst kom wie durch ein Wunder unverliekt davon. er felbit tam wie burch ein Bunber unverlegt bavon.

O Der Leipziger Operettenfanger Sturmfele ers tunnfen. Eines der beliebteften Mitglieder des Leipziger

Stabttheaters ift mit Sturmfels dabingegangen. Er war auch über Leipzig hinaus befannt und machte im letten Winter eine Rundreife durch Amerika, die ihm eine Million einbrachte. Er machte Mittwoch nachmittag mit dem Biener Rammerfanger Leo Glegat und dem Frantfurter Intendanten Bolfner auf dem Tegernsee eine Segel-partie. Unterwegs trat stürmisches Wetter ein, das Boot kenterte und die Insassen sielen ins Basser. Sturmsels ging unter, die beiden anderen konnten sich retten. Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 7. Aug. Auf bem Schwielowsee ertranten beute bei einer Segelpartie infolge Bootfenterns ber Oberlehrer Baffermann mit seinem Sobne und ber Lehrer Sommer. Funf weitere Insassen bes Bootes, eine Frau und vier Rinber, murben gerettet.

Stettin, 7. Aug. heute Rachmittag 4 Uhr kenterte infolge einer Böe das Motorboot "Friedrich Karl". In dem Boot befanden sich 22 Personen, von denen nur fünf gerettet wurden. Die übrigen 17 sind ertrunken, darunter auch der Bootsksührer. Das Konzert der Kapelle der Kaiserjacht "Hohenzollern" auf der Seeplatte wurde sosiort abgebrochen. Unter dem Badepublikum, das zu tausenden den Strand umlagerte, herrschte eine surchtbare Panik. Kurz vor dem Unfall war der Kaiser im Automobil am Strand entlang gesahren. Strand entlang gefahren.

Karleruhe, 7. Mug. Die beiden Inhaber der Banffirma Werner u. Wehrle in Karleruhe i. B., die gestern den Konfurs anmeldeten, stellten sich heute der Kriminalpolizei wegen Depotunterschlagungen von angeblich 30 000 Mart. Sie

Wien, 7. Aug. Die Gattin bes wegen Giftmordverluches au lebenslänglichem Zuchtbaus verurteilten Oberleutnants Hofrichter, die leit längerem die Scheidung
von ihrem Mann betrieb, sie aber nach dem österreichischen
Recht nicht durchseben konnte, hat das ungarische Staatsbürgerrecht erworben. Runmehr wird die Scheidung möglich

Budapeft, 7. Aug. Rachts wütete in Raichau, Szifszo, Erlau und beren Umgebung ein ungeheurer Boltenbruch ber großen Schaben anrichtete. Ein großer Teil bes Komitats Abaui steht unter Baffer. Mehrere Eisenbahn. perbindungen find unterbrochen.

Albershot, 7. Aug. Oberst Cobn, der bekannteste eng-lische Militärflieger, fturste beute mit einem Bassagier aus 200 Meter ab. Beibe waren sofort tot.

Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtstaal.

§ Erft fünf Jahre Inchthans — dann Freisprechung. Erfolgreiche Berufung batte ein Soldat des in Weißenburg garnisonierenden Infanterie-Regiments deim Oberkriegsgericht eingelegt. Er war von der ersten Instana au einer Zuchthaussitrafe von fünf Iahren und Ausstohung aus dem Geere verurteilt worden, weil er einen Beteranen, der die Schlachtselber besuchte, überfallen haben sollte. Das Obertrie "Sgericht konnte sich aber von der Schuld des Angel agten, der fortgeseht seine Unschuld beteuerte, nicht überzeugen und sprach ihn frei.

Vermischtes.

In 35 Tagen um die Welt. Bu ben Beiten unferer Großvoter war es eine Ausgeburt bichterischer Bhantafie, wenn ber helb einer Beltgeschichte in 80 Tagen um die Erde reiste. Heute sind solche Abmessungen längst über-hoft. Der Journalist Mears, der Newyork am 2. Juli verließ, um mit der Reise um die Welt in 35 dis 36 Tagen einen neuen Rekord zu schaffen, ist am 36. Tage wieder in Newyork eingetrossen. Er hat damit alle Reforde geichlagen.

Gin Rontureverwalter im Ronture. Gin eingig baftebender Fall wird aus Mulhaufen im Elfaß gemelbet. über das Bermögen des dort anfässigen Konfursverwalters August Schönlaub ist das Konfursversahren eröfinel worden. Wenn das fein Hohn des Schickals ist. . .!

Der weibliche Schutymann ift fein Ding der Phantasie mehr und man braucht fich nicht langer über bie 3bee luftig su machen. In Chifago wurden foeben acht Frauen als Boliseibeamte für ben Stragendienst ins Amt eingeführt. Es wurde ihnen zur Aufgabe gemacht, die Barkanlagen und Straßen zu bewachen. Bei dem Antritt ihrer Tätigkeit erregten die we b ichen Polizeibeamten eine derartige Reugierde, daß ihre männlichen Kollegen einschreiten mußten, um ihnen den Weg zu bahnen. Sicher werden sie es in galantester Weise getan

Neueftes aus den Witzblättern.

Im Eifer. Fräulein (beim Biedersehen, geschmeichelt): "Bin ich wirklich nicht gealtert — sehe ich noch genau so aus wie vor brei Jahren?" — Herr (enthusiastisch): "Wie vor breißig, gnädiges Fräulein!"

Arsten in Dienst geht?" - Sehr einsach, ihre Beugniffe tann bann niemand lefen?"

Rücksichtsvoll. Richter: "Sie brachen al'o von ber Sintertreppe aus in die Wohnung ein?" — Einbrecher: "Ia, so frech bin ich nicht, daß ich den Derrschaftsaufgang benutze."
(Fliegende Blätter.)

Bandels-Zeitung.

Perlin, 7. Aug. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen), R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Haier. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktschiger Ware. Heute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 165—165,50, Danzig W bis 214, R 161—164,50, G 156—163, H 154—162, Stettin W 90—198, R 148—163, H 150—165, Bosen W 194—198, R 158—159, H 156—159, Breslau W 202 dis 204, R 159—161, G 144—147, H 156—158, Berlin R 165 dis 165,50, H 164—185, Magdeburg W 194—197, R 161—164 H 171—175, Damburg W 200—214, R 170—176, H 170—195, Mannheim W 212,50—215, R 175—177,50.

Berlin, 7. Aug. (Broduftenbörse.) Weizenmehl Ar. 00 24,25—28,50. Feinste Marten über Rotiz bezahlt. Matter. — Roggenmehl Ar. 0 u. 1 gemischt 20,40—22,70. Abn. im Dezember 21. Stwas matter. — Küböl für 100 Kilogramm mit Faß in Mart. Abn. im Otiober 68,38.

Still.

Eimburg, 6. Aug. Amtlicher Fruchtbericht. (Durchichnittspreis pro Malter.) Koter Weizen (Naffauischer) 17,80 Mt.,
irember Weizen 17,30, Korn 00,00, Hafer 7,00—9,00, Nt.

Biesbaden, 7. Aug. (Furagemarkt.) Hofer 16,00—21,20,
Krummsfroß 3,00, Heu, neues 4,60—6,00 Mt. per 100 Kio. Angeighren waren 8 Wagen mit Frucht und 20 Wagen mit Stroß und Beu.

Beilburger Wetterdienft.

Borausfichtliches Better für Camstag ben 9. August 1913. Beitweife wolfig, einzelne wenn auch meift leichte Regenfälle, fühl.

Unläglich ber Kirmesfeier wird die Polizeiftunde am Samstag, Sonntag und Montag hiermit allgemein bis 3 11hr nachte verlängert.

Sachenburg, den 7. Auguft 1913.

Die Boligeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Steinhaus.

F 1/13 - 1.

Hufgebot.

Der Pfleger Raufmann Otto Schult in Sachenburg hat be-antragt, feinen in Amerita verschollenen Müntel und Bruder August Theodor Schult, Bulest wohnhaft in Sach en burg, für tot gu erflären. Der bezeichnete Berichollene wird aufgefordert, fich fpateftens in

bem auf

ben 4. Juni 1914, bormittage 10 Uhr

por bem unterzeichneten Bericht Bimmer Rr. 3 anberaumten Aufge-botstermine zu melben, wibrigenfalls bie Tobesertlärung erfolgen

Un Alle, welche Austunft über Leben ober Tob bes Berichollenen au erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, fpateftens im Aufge-

Sachenburg, ben 4. Auguft 1913.

Ronigliches Amtogericht.

In meinen beiben Schaufenftern habe ich eine turg gebrängte lleberficht über die von mir geführten

ausgeftellt. Diefe Abteilung erfreut fich bei mir einer besonderen Pflege und zeichnet fich sowohl burch

unübertroffenen Geichmad wie durch beispielloje Preiswürdigfeit und reichhaltigfte Mustwahl aus.

Ich offeriere:
Stüdware per Meter von 32 Pfg. an, abgepaßte Gardinen pro Fenster von 4 M. an, Fenstergarnisturen (2 Flügel und 1 Querhang) von 11 M. an, Pris-bis von 28 Pfg. an, Erbstüll-Garnituren, Salbstores und Stores, Stamines, Matras, und Tull-Künstler-Gardinen, Kockeleinen-Garnituren und Querhange, Bettdeden, Tifchlaufer und Dedchen, Köper, Köper-Noulleaux usw.

# Julius Kind, Hachenburg

Befterwälder Möbel-Induftrie Telejon 46. Telejon 46.

## Hotel Nassauer Hof, Hachenburg,

Am Rirmes-Sonntag den 10. August

vormittags von 11 Uhr ab

Frühlchoppen-Konzert abends H A

wogu freundlichft einlabet Rurt Junghans.

Conntag nachmittags Konzert bei freiem auf dem Schütgenplat Konzert . Gintritt.

## Alle Sorten Spiegelglas

geschliffen und ungeschliffen

Lavaglas, Rathedralglas und Gisalas in allen Farben

fowie Fenfterglas in allen Dagen empfiehlt

Karl Baldus, Möbellager, Hachenburg.

# Heiraten Sie nicht

bevor Sie unfere Breife für Bettfebern, Betten, Baiche zc. genau geprüft haben. Durch große Abichlüffe und billigfte Gintaufe

auberordentliche Leiftungsfähigkeit!

Damenfleiderftoffe, weiß, ichwarz, farbig Berrenftoffe

Unguge, fertig und nach Dag

vom Guten das Beste.

Berliner Kaufhaus (P. Fröhlich) hachenburg.

# Für Schreiner!

Alle vorfommenden Drechslerarbeiten werden prompt und billig ausgeführt bei

Heinrich Orthey, Rachenburg Drechslerei mit Motorbetrieb.



Reparaturen genaue forgfältige Musführung.

# Kötig Hachfolger

Inh. Ernft Schulte Hachenburg.

# Botel zur Kron

Hachenburg.

Sonntag den 10. Angust von vormittars un Konzert und Preisker

abends 81/2 Uhr: BALI Montag den ff. August von vormittags to p Preiskegeln.

Musik: Musikverein Hachenbur Zu zahlreichem Besuch ladet hat

#### Silberne Talchenuhr

mit Stabifette am Mittwoch nachmittag in Sadenburg in ber Rabe ber Beftenbhalle verloren. Begen Belohnung abgugeben an Reftor Rrah.

Alex Em

Eine gut erhaltene

Schuhmacher = Rähmaschine

mit gang spitem Kopf zu taufen gesucht. Bon wem, fagt die Geschäftsstelle d. Bl.

für Sausarbeit Lohn sucht Frau D.

Micberichelben.

K.-Z.-V. Oberg

Sit Bade

Freitag ben 8.1 9 Uhr im Bereit haus zur Son

Berjann Piinttliches und Ericheinen mich

#### Für die Sommer-Saison Commerjoppen in Liifter, blau, blau geftreift, ichmarg, gelb 2c.

Sportfragen weiß und farbig — Sportweften — Dauerwäsche Stode und Schirme (neu aufgenommen)

hochfeine Rrawatten wie: Gelbstbinder, Regattes, Diplomates 2c. in allen Farben Hofenträger mit Zwillingsschnalle, Manscheiter in allen Farben

= Tajdentücher. = Salte ftets in obigen Artiteln eine große Musmahl am Lager und führe biefelben nur in befter Qualitat. Salte mich bei Bedarf beftens empfohlen.

# Krifft, Hachenburg

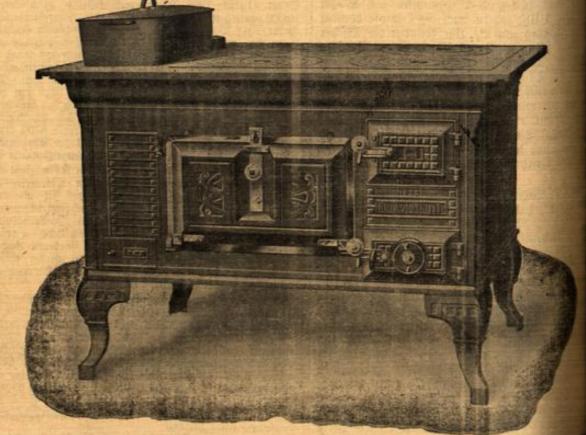
Maßgeschäft für elegante Herrengarderobe an der Apotheke.

Alter Markt 68

Bitte auf mein Echaufenfter achten.

Vorteilhaftes Angebot!

Regulier-bandherde zum Tiefeinhängen von Kochtöpfen eingerichtet



Grün emailliert ca. 95 cm lang, 70 cm breit Schwarz gußeisern " 95 " " 70 "

Varenhaus S. Rosenau, Hachenbu